



Zum Jahresanfang überraschend viele Selbstanzeigen

Hannover. In Niedersachsen sind in den ersten zwei Monaten des Jahres 2015 bereits 1.121 Selbstanzeigen bei den Finanzämtern eingegangen. Davon sind 875 Selbstanzeigen im Januar elektronisch erfasst worden. Vermutlich ist davon die Mehrzahl bereits im Dezember 2014 eingegangen und nach Ende der Weihnachtsurlaubszeit an die vier Finanzämter für Fahndung und Strafsachen zur Erfassung übermittelt worden. Im Februar gingen 246 Selbstanzeigen ein. Diese Größenordnung ist auch für den Januar realistisch.

Finanzminister Peter-Jürgen Schneider zeigte sich überrascht, dass trotz der ab diesem Jahr geltenden Verschärfung der strafbefreienden Selbstanzeige weiterhin zahlreiche Selbstanzeigen eingegangen sind. „Nach der hohen Zahl an Selbstanzeigen zum Jahresende hatte ich mit erkennbar rückläufigen Zahlen gerechnet. Damit wird deutlich, wie wichtig der nach wie vor offene Weg zur Steuerehrlichkeit für Steuerbetrüger ist. Deutlich wird auch, dass die Erhöhung der Hürden auf diesem Weg richtig war.“

Im vergangenen Jahr sind in Niedersachsen insgesamt 3.797 Selbstanzeigen bei den Finanzämtern eingegangen. Zum Jahresende 2013 lagen 2.862 Selbstanzeigen vor. In den vorherigen Jahren wurden durchschnittlich rund 1.200 Selbstanzeigen registriert. Der überdurchschnittlich starke Anstieg bei den Selbstanzeigen in den vergangenen zwei Jahren ist laut Schneider zum einen auf die öffentliche Diskussion, insbesondere aber auch auf die ab diesem Jahr geltenden gesetzlichen Verschärfungen zur Selbstanzeige zurückzuführen.

Nr. 007/15 Kai Bernhardt

Pressestelle
Schiffgraben 10, 30159 Hannover

Tel.: (0511) 120-8186
Fax: (0511) 120-8064

www.mf.niedersachsen.de
E-Mail: pressestelle@mf.niedersachsen.de